

Stalinbürokratische Tricks und die Tatsachen

In einem vertraulichen Rundschreiben ~~an die Funktionäre der deutschen Stalinpartei, insbesondere in der amerikanischen, englischen und französischen Zone,~~ behandelte die Zentrale der Stalinbürokratie die Ursachen der Niederlage der deutschen Arbeiterklasse durch den Hitlerfaschismus, um - wie sie sagt - "die Fehler abzustellen, die ihr zugrunde lagen". Die Hauptschuld trage "die ultralinken, sektiererische Einstellung, die durch die Neumanngruppe bewirkt wurde".

Erster Trick: Die Hauptursache der Niederlage der deutschen Arbeiterklasse war die gesamte Stalinpolitik seit 1923/24. Das Neumanngruppchen - durchaus ein Werkzeug der Stalin und Co - war vernähtnismässig nur kurze Zeit an der Spitze der deutschen Stalinbürokratie, etwa zwischen ~~1931-33~~ 1931-33. Die stalinsche Taktik der "Einheitsfront nur von unten" zum Beispiel wurde über lange vorher durch viele Jahre betrieben. Um die deutschen Arbeiter zu täuschen, wird ihnen nach gewohnter Stalintaktik ein Sündenbock hingeworfen - diesmal das Neumanngruppchen - um die deutsche Stalinpartei, die Stalinbürokratie, vor allem die russische, ~~um~~ und insbesondere um Stalin reinzuwaschen.

Zweiter Trick: Allein die Politik der "Einheitsfront nur von unten", des "Sozialfaschismus" usw wurde nicht nur in Deutschland, sondern in Wirklichkeit in allen kapitalistischen Ländern betrieben, und zwar nicht nur durch lange Jahre vor 1933, sondern auch noch durch 1½ Jahre nach 1933. Diese äusserst wichtige Tatsache hat das Rundschreiben - "vergessen". Oder hatt das armselige Neumanngruppchen etwa die Stalinpolitik in allen Ländern zu bestimmen? Das ~~um~~ wagt selbst das verlogene Rundschreiben nicht zu behaupten. Gerade diese Tatsache, dass dieselbe Politik, die in Deutschland zur Katastrophe führte, auch in allen andern kapitalistischen Ländern betrieben wurde, beweist die Ausrede ~~um~~ auf das Neumanngruppchen als bewusste Irreführung. In Wirklichkeit ging diese gesamte Politik von der Stalininternationale, von den Stalinparteien, von der russischen Stalinbürokratie, von Stalin aus: sie sind schuld an der Katastrophe der deutschen Arbeiterklasse! Sie selbst haben es durch ihre gesamte Politik seit 1923/24 der Sozialdemokratie in allen Ländern, insbesondere der SPD immer wieder ermöglicht, die sozialdemokratische Verratspolitik fortsetzen zu können, ohne fürchten zu müssen, dass die sozialdemokratischen Arbeitermassen zur KPD übergingen. Sie selbst haben den faschistischen Sieg der deutschen Bourgeoisie ermöglicht.

Dritter Trick: In Wahrheit war der gesamte von Stalin inspirierte ~~um~~ "ultra"radikalismus" der KPD ein bewusstes taktisches Manöver, um die eigentliche politische Linie vor den Massen scheinrevolutionär zu verdecken. Die Grundlinie der KPD war keineswegs ultra"links", sondern 100%ig rechts, durchaus opportunistisch! Der Opportunismus scheinrevolutionär getarnt, ist unter dem Namen Zentrismus bekannt. Worin bestand das Wesen dieses Opportunismus, was war dessen Grundursache?

Die russische Stalinbürokratie, mit Stalin an der Spitze, hatte beginnend 1923/24 die proletarischrevolutionäre Grundlinie überhaupt verlassen und die Linie des "Sozialismus

in einem Land" bezogen. Das wichtigste Ziel war und ist ihr von da an nicht mehr die proletarische Weltrevolution, sondern der Aufbau der nationalrussischen Wirtschaft, den sie über die Interessen der Weltarbeiterklasse stellten, stellen; Russland, Russland über alles, und wenn die Weltrevolution, wenn das Weltproletariat dabei zugrunde geht! Nicht mehr der proletarische Internationalismus wie unter Lenin, sondern der russische Nationalreformismus, der Russsozialauvinismus wurde unter Stalin die Grundlinie aller russischen und ausserrussischen Politik des Stalinregimes, der Stalinbürokratie, der Stalininternationale, der Stalinparteien. Das hatte für Deutschland folgende Konsequenzen:

I. Da der Stalinbürokratie nicht die proletarische Revolution, sondern der russische Wirtschaftsaufbau das Wichtigste war, so waren die Lieferungen der kapitalistischen Industrie Deutschlands für diesen Aufbau bedeutend wichtiger als die Arbeiterrevolution in Deutschland. Damit die deutsche Bourgeoisie die zum russischen Wirtschaftsaufbau nötigen Maschinen, Waren ungestört liefern, nahmen sie die Stalin und Co seit 1923/24 es auf sich, der deutschen Bourgeoisie die Arbeiterrevolution in Deutschland vom Leib zu räumen.

II. Das kurrt die Stalin und Co natürlich nicht offen sagen, sondern sie mussten äußerlich das gerade Gegenteil schenkradikal vor spiegeln, genau so operieren, dass ihr Hauptzweck praktisch erreicht wurde, die proletarische Revolution in Deutschland zu unterbinden, zu verhindern. Alles ultra"links" gerade, gepolter, Verhalten der Stalinbürokratie, der Stalinpartei durch die langen Jahre hatte den Zweck, das tatsächliche Parteidiktat Stalins, der Stalinbürokratie, der KPD mit der deutschen Bourgeoisie gegen die proletarische Revolution in Deutschland, gegen die deutsche Arbeiterklasse, gegen Weltproletariat, Weltrevolution scheinrevolutionär zu verhüllen, die deutschen Arbeiter, die deutschen Massen über den wahren, opportunistischen, verräterischen Grundsinn dieser Politik bewusst zu täuschen. Bewusst: denn eine Politik, die von 1923/24 bis 1933 betrieben wurde und selbst nach der Katastrophe 1933 bis ins Jahr 1935 hinein fortgesetzt und von Stalininternationale, Stalinparteien, Stalinbürokratie, Stalin immer wieder als richtig bezeichnet wurde, eine solche Politik war kein bloßer Irrtum, Fehler, sondern eine bewusst betriebene Politik, mit einem Wort: Verrat, Verrat an der Arbeiterklasse, Verrat an der Arbeiterrevolution, Verrat am proletarischen Staat, Verrat am Kommunismus.

III. Was waren die zwangsläufigen Folgen dieser Politik für die deutschen Massen?

a) Der politische Einfluss der ~~sozialdemokratischen~~ sozialdemokratischen Bürokratie, der SPD, der gewerkschaftliche Einfluss der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie wurde so konserviert - die sich von ihnen nach links weggewandenden Arbeitermassen wurden so immer wieder in die Arme der reformistischen Bürokratie zurückgestossen, die die Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie gegen Arbeiterklasse, proletarische Revolution offen betrieb; sie tarnte das nicht mit ultra"radikalismus", sondern mit "Realismus", wozu ihr die scheinrevolutionäre Maskierungstaktik der Stalinbürokratie, Stalinpartei immer wieder die erwünschte Gelegenheit lieferte,

b) Um die proletarische Revolution in Deutschland zu verhindern, musste die Stalinbürokratie, Stalinpartei unbedingt die proletarische Einheitsfront (die Einheitsfront zum Kampf gegen die Gesamtbourgeoisie), ~~verhindern~~ statt sie durch leninistische Politik zu erzwingen, wie es ihre Aufgabe war, durch stalinistische Politik ~~zu verhindern~~. Gerade diesem Zweck diente der Scheiradikalismus der "Einheitsfront nur von unten", "Die Sozialdemokratie ist der Hauptfeind", des "Sozialfaschismus", usw - welche scheinrevolutionären Lösungen umgekehrt, die sozialdemokratische Bürokratie, SPD, Gewerkschaftsbürokratie in Stand setzten, die infolge der wachsenden faschistischen Gefahr in ihren eigenen Reihen immer mehr nach der proletarischen Einheitsfront drängende Arbeitermassen vom Zusammengenossen mit den kommunistischen Arbeitermassen zurückzuhalten.

Diese Politik verwirrte die deutsche Arbeiterkasse, lähmte, zersetzte immer mehr ihre Kampfkraft: sie nahm den deutschen Arbeitermassen den einzigen Weg, auf dem damals die faschistische Gefahr siegreich überwunden, die Bann freigemacht werden konnte für den weiteren ~~Widerstand~~ Vormarsch der deutschen Arbeiterkasse, ja des Weltproletariats.

c) Die Lähmung, Zersetzung der ~~verhinderte~~ Kampfkraft der deutschen ~~Arbeitschaft~~ Arbeiterschaft wirkte aber katastrophal auch auf die deutschen kleinbürgerlichen, kleinbauerlichen Massen. Diese durch den Krieg, durch die nachfolgende Inflation, durch die kapitalistische Sanierungspolitik dem Ruin ~~verhinderter~~ zugetrieben, setzten ihre Hoffnung auf den revolutionären Kampf der deutschen Arbeiterkasse, auf die revolutionäre Führungsrolle des Kampfes der gesamten proletarischen, kleinbürgerlichen, kleinbauerlichen Millionenmassen Deutschlands durch die Arbeiterkasse gegen die Bourgeoisie. Indem das deutsche Proletariat durch Stalin, Stalinbürokratie, Stalininternationale, Stalinpartei, Stalinpolitik ausserstand gesetzt wurde, diese seine historische Mission zu erfüllen, verloren die kleinbürgerlichen, kleinbauerlichen Massen schliesslich jede Hoffnung auf den proletarischrevolutionären Ausweg. Sie sahen aus ihrem Untergang überhaupt keinen Ausweg mehr und verfielen so in ihrer ausweglosen Verzweiflung immer mehr dem antikapitalistisch getarnten, in Wahrheit gegenrevolutionären National "sozialismus", diesem bewussten Werkzeug der vom Monopolkapital geführten deutschen Gesamtbourgeoisie.

Vom Standpunkt der Arbeiterkasse, vom Standpunkt der gesamten ausgebeuteten werktätigen Massen sind Stalin, Stalinbürokratie, Stalininternationale, Stalinparteien, Stalinpolitik die Hauptschuldigen am Sieg des Faschismus in Deutschland, die Hauptschuldigen an der katastrophalen Niederlage der deutschen Arbeiterkasse 1933. Wohl trifft der Zeit nach die erste Schuld die SPD, die deutsche Gewerkschaftsbürokratie, die II. Internationale, die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale, die Labourparty, die SP, die Gewerkschaftsbürokratie aller kapitalistischer Länder; doch deren Verratspolitik hätte durch konsequent fortgesetzte leninistische Politik in den langen Jahren seit 1923/24 durchkreuzt, die ihnen folgenden Arbeitermassen für die proletarische Revolution, für den Kampf unter Führung der KPD gewonnen werden können - allein gerade das haben Stalin, Stalinbürokratie, Stalininternationale, Stalinparteien, Stalinpolitik verhindert: weil sie bewusst die russischnationalistischen Interessen (wohinter sich die eigentümlichen Macht- und Pfründeninteressen der stalinschen Bürokratie und Arbeiteraristokratie

Russlands verbergen) über die Klasseninteressen der Arbeiter (auch Russlands), über die proletarische Revolution stellten, was sie auch heute tun.

Vierter Trick: Nicht durch die Schuld der deutschen Arbeiterklasse, sondern vom proletarischen Klassenstandpunkt vor allem durch die Hauptschuld Stalins, der Stalinbürokratie, der Stalinpartei kam Hitler zur Macht. Dass Hitler Sowjetrussland, die Welt mit Krieg überfallen konnte, mit ~~dem~~ all den hitlerschen Verbrechen, das ~~natürlich~~ nicht die deutsche Arbeiterklasse, sondern das haben ihm vor allem Stalin, die Stalinbürokraten, die Stalinpartei ermöglicht, die es ihm vorher ermöglicht hatten, die deutsche Arbeiterklasse in die faschistischen Ketten zu schlagen.

Und dennoch haben Stalin, Stalinbürokratie, Stalinpartei in diesem Verlogenen Rundschreiben der stalinschen "Selbstkritik" die eisern freche Gaunerstirn, vom gesamten deutschen Volk die Wiedergutmachung der hitlerschen Verbrechen zu verlangen, die Wiedergutmachung also auch seitens der deutschen Arbeiterklasse, von derselben deutschen Arbeiterklasse, die Stalin, Stalinbürokratie, Stalinpartei durch ihren Verrat in diese Katastrophe gebracht haben!

Fünfter Trick: "Die Aufzeichnung dieser Irrtümer bedeutet einen schweren Vorwurf für uns alle", schwindelt das Rundschreiben. "Für uns alle", das heisst nicht nur für die Stalinbürokratie, Stalinpartei, sondern auch - für die deutsche Arbeiterschaft. Wie immer suchen die schuldigen Stalinbeamten ihre eigene Schuld auf die Massen abzuwälzen, auf deren Vergesslichkeit spekulierend (desselben Irreks bedienen sich ~~die~~ die SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie aller Länder).

Schlussstrick und Haupttrick: Raub von Ostpreussen, Pommern und Schlesien; zwangsweise Abschiebung von Millionen deutscher Arbeiter zu Zwangsarbeit nach Russland; Zwangsverteilung von Millionen deutscher Arbeiter; Raub grosser Teile des deutschen Maschinenparks, Raub also der wichtigsten Existenzbedingung des deutschen Proletariats - das erlebten die deutschen Arbeitermassen am eigenen ~~Leib~~ Leib und die deutsche Stalinpartei, das Werkzeug der deutschen, der russischen Stalinbürokratie, Stalins, deckte diese ungemeine Raubpolitik. Das hat den deutschen Arbeitermassen gründlich die Augen geöffnet. Die deutsche Stalinpartei ist in veranrt, jedes Vertrauen in den deutschen Arbeitermassen zu verlieren. Darum ihre verlogene "Selbstkorrektur", darum das bewusste Schwindeln im Rundschreiben: "Das strategische Ziel ist und bleibt Vernichtung des kapitalistischen Zwangsstaats, proletarische Diktatur, ~~sozialistischer~~ Sozialismus und klassenlose Gesellschaft". Doch zeigt dem ernst prüfenden Auge sogar das Rundschreiben selbst, dass die Stalinpartei, die stalinsche Verratspolitik weiter zu betreiben, eisern entschlossen ist:

a) Offen gibt sie zu, dass sie das Parteibündnis sucht und pflegt mit jenem "Teil der Bourgeoisie", der unter dem Naziregime zu kurz gekommen ist und heute Angst hat, vom amerikanischen Imperialismus verschluckt zu werden. Jedes Parteibündnis, Gewerkschaftsbündnis mit welchem Teil immer, ist unter entwickelten kapitalistischen Verhältnissen grundsätzlich unzulässig, ist Verrat an der Arbeiterklasse, an der proletarischen Revolution -

auch wenn es in eine so verlogene Formel gehüllt wird wie die "Mobilisierung aller antifaschistischen Kräfte zum Kampf". Gemeinsame Interessen, die ein Klassenbündnis, Parteibündnis rechtfertigen, hatte das Proletariat mit der Bourgeoisie, solange diese revolutionär gegen den Feudalismus kämpfte, hat es aber ganz und gar nicht mit der zurückgeworfenen deutschen imperialistischen Bourgeoisie gegen die siegreiche amerikanische oder sonstige kapitalistische Bourgeoisie.

b) Hatte die Stalinbürokratie bis 1935 ihr Bündnis mit der Bourgeoisie ultra"links" getarnt, so begann sie seit 1935 das Bündnis mit der Bourgeoisie gegen die Arbeitermassen, gegen die Massen überhaupt, gegen die proletarische Revolution unter dem Namen der "Volks"front zu betreiben; die Katastrophe in Spanien, Frankreich 1936/39 war davon die Folge. Dieser Name stinkt, daher sucht die deutsche Stalinbürokratie, Stalinpartei ihre Verratspolitik mit den Worten zu rechtfertigen: Demokratie nicht nach Weimarer Muster, nicht als Koalition mit der Bourgeoisie gegen die Arbeiterschaft, sondern nach dem Muster Jugoslawiens und Frankreichs, als "Machtausübung des kämpfenden Volkes von unten her". Nun, blicken wir zum Beispiel nach Frankreich, wo der Mechanismus dieser "Machtausübung des kämpfenden Volkes von unten her", leichter zu durchschauen. Dass die Stalinpartei dort in Koalition mit der Bourgeoisie, wagt sie nicht zu bestreiten, aber sie spiegelt den deutschen Arbeitern vor, es sei dies nicht eine Koalition mit der Bourgeoisie gegen, sondern für die Arbeiterschaft. Wer hat die revolutionären Widerstandskräfte Frankreichs entwaffnet? Nun, eben diese Koalition, und zwar über Initiative der KPF! Wer tritt den streikenden Arbeitern Frankreichs entgegen, die für ihre Hungerlöhne gegen Preissteigerung, Inflation, Steigerung der Steuern, Tarife usw kämpfen? Nun, eben diese Koalition, und zwar unter Führung der KPF! Wer betreibt in Frankreich den kapitalistischen ~~Wiederaufbau~~ Wiederaufbau, die Sanierung der Bourgeoisie auf Kosten der Massen? Nun, eben diese Koalition, und zwar unter Führung der KPF!

c) Die proletarische Einheitsfront - die Einheitsfront aller Arbeiter zum Kampf gegen die Gesamtbourgeoisie - gegen diese Einheitsfront hat die Stalinpartei seit 1923/24 konsequent gekämpft, in ultra"linker" Tarnkappe. Erst 1935 begann sie sich zur "Einheitsfront" zu "wenden" (zuerst in Frankreich und der Tschechoslowakei) - aber ach, es war eine kleinbürgerliche Einheitsfront: es war die Einheitsfront mit der SP zum Zwecke des Bündnisses mit der Bourgeoisie gegen die proletarische Revolution gegen die Arbeiterkasse. Es ist diese verräterische "Einheitsfront", die die deutsche Stalinpartei bringen will, diese "Einheitsfront", worin "um den Arbeiterkern sich das national eingestellte Bürgertum gruppieren muss": Einheitsfront zusammen mit der SP und dem national eingestellten Bürgertum - das heißt Bündnis mit einem Teil der Bourgeoisie, was heute nie und nimmer anders möglich ist als durch Preisgabe, Verrat der proletarischen Klasseninteressen, der proletarischen Revolution, auch wenn man noch so ~~so~~ scheinrevolutionäre Worte gebraucht, um diese Gauerei zu verhüllen.

Wozu dieses Riesenangebot einer ganzen Kette stalinbürokratischer ~~so~~ gerissenster Tricks? Stalinrussland hat doch gegen Hitlerdeutschland überlegen gesiegt, hat es denn solche

Tricks überhaupt nötig? Nun, gegen das imperialistische Deutschland hat es wahrhaftig gesiegt, hat es tatsächlich - dank der "genialen" Stalinpolitik - die Kastanien für den amerikanisch-englischen Imperialismus aus dem reuer gezogen - aber zugleich hat es den Gesamtkrieg gegenüber dem angelsächsischen, vor allem ~~amerikanischen~~ ^{dem} ~~amerikanischen~~ Imperialismus, und damit gegenüber der Weltbourgeoisie in Wahrheit grundlich verloren. Statt im Entfalten seiner Produktivkräfte einen führenden kapitalistischen Staat, USA, "einzuhülen und überwältigen, noch dazu in kürzester Frist", statt ^{+ zu} durch die ungeheueren kollektiven Anstrengungen der russischen Arbeiter und armen Bauern zu USA bereits erreichte Verhältnis der produktiven Kräfte von 60:100 zu behaupten, möglichst zu verbessern: das war Stalins Hauptlösung, das musste sein ~~Weltkriegsziel~~ Hauptkriegsziel sein und war es in der Tat - waren die angelsächsischen Imperialisten dank der antirevolutionären, antiproletarischen Politik Stalins und seiner Bürokratie in der Lage, den Krieg so zu führen, dass sie mittels des deutschen Faschismus den sowjetrussischen Produktionsapparat zertrümmern konnten, während USA seine Produktion in der gleichen Zeit zu verdoppeln vermochte! Durch die Schuld der stalinischen Politik wurde Sowjetrussland im Verhältnis zu USA wirtschaftlich ungemein zurückgeschnitten, hat es den Krieg gegenüber der amerikanischen Bourgeoisie, damit gegenüber der Weltbourgeoisie grundlich verloren. Um sich trotzdem an Macht und Pfründen weiter zu behaupten - das ist das höchste Ziel aller stalinbürokratischen Politik - sind daher die Stalin und Co gezwungen, alles mögliche zu machen, um diese Fürchterliche Niederlage möglichst zu verringern und vor den russischen lassen, den Weltmassen möglichst zu verschleiern. Darum das stalinische Ausplündern der ~~deutschen~~ deutschen, Österreichischen, ungarischen, rumänischen Industrie; darum die stalinische Zwangsarbeit von Millionen deutscher Arbeiter; darum die Zwangsum deportierung von Millionen deutscher Arbeiter; darum die Annexionen; darum all diese schneusslichen Schandtaten der Stalinbande, die von den Stalinparteien aller Länder gedeckt werden.

Für Halle

Der zweite Weltkrieg ist jedoch keineswegs zu Ende. Jetzt sind wir in einer Etappe des Umgruppierens der Kräfte, die den Schlussakt des zweiten imperialistischen Weltkriegs ~~zu~~ vorbereitet: den imperialistischen Krieg USA-England gegen Sowjetrussland, den Deutschland, Japan, China, Türkei für ~~zu~~ den amerikanisch-englischen Profit zu führen ausseren sind, vielleicht auch Italien, Frankreich, Indien. Diesmal geht es den angelsächsischen Imperialisten letzten Endes darum, Sowjetrussland wirtschaftlich ihrer kapitalistischen Kontrolle zu unterwerfen und eben dazu einen kapitalistischen Staat dort aufzurichten. Schon 1938 (München) war das der "Friedensplan des englisch-französisch-amerikanischen Imperialismus, dem die Labourparty, die Sozialdemokratie und Gewerkschaftsbürokratie aller "demokratisch" kapitalistischer Länder zujubelte. Gerade zu diesem Zweck ernieilt Hitler ~~die~~ Österreich und Tschechoslowakei als Vorausbezahlung. Der Plan scheiterte, weil die deutsche Bourgeoisie einen bei weitem ~~höheren~~ Preis forderte, den zu zahlen die "demokratischen" Imperialisten nicht bereit waren. Heute lehnt die deutsche Bourgeoisie an, um einen bei weitem geringeren Preis für angelsächsisch-imperialistische Rechnung den Krieg gegen Sowjetrussland zu führen - verstant sich, mit den deutschen Massen als Kanonenfutter; sie ist zufrieden, wenn die Kapitalisteklasse von Amerika-England der deutschen Bourgeoisie statt der zugedachten 25% etwa 45% des Aktienkapitals überlässt zum gemein-

samen Ausbeuten der deutschen Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, Kleinbürger, Kleinbauern unter letzten Endes amerikanisch-kapitalistischer Kontrolle.

Um dieser Riesengefahr gegenüber ihre Macht und Färdinen weiter zu behaupten, suchen Stalin, Stalinbürokratie, Stalinpartei mit allen Mitteln in den Arbeitermassen, vor allem in den deutschen Arbeitermassen Rückhalt zu finden - dabei denken sie jedoch keine Augenblick daran, ihre niederräntige Raubpolitik etwa aufzugeben, vielmehr verlangen sie noch wie vor Niedergutmachung auch von der von ihnen selbst verratenen, in die Katastrophe geführten deutschen Arbeitersklasse. Über die Wirkungen ihrer Raubpolitik auf die deutschen Arbeitermassen suchen sie mit allen möglichen scheinrevolutionären Tricks hinwegzukommen. So jetzt zum Beispiel durch die Beschlagnahme der Berliner Banken. Zuerst plündert die räuberische Stalinbürokratie die deutschen Massen aus, dann geht sie "kommunistisch" daran, den Rest, den sie ihnen gelassen hat, unter sie "gerecht zu verteilen", um ihre Sympathien wiederzugewinnen.....

Aus den Widersprüchen ihrer russischnationalistischen Politik werden der Stalinbürokratie, Stalinpartei keine noch so gescheiterten Tricks, keine noch so scheinradikale Politik herausnehmen. Die deutschen Arbeitermassen, die deutsche Arbeitersklasse hat mit Recht der parasitischen, verräterischen, räuberischen Stalinbürokratie, Stalinpartei, zum Verräter Stalin überhaupt kein Vertrauen mehr, auch wenn sie da und dort, dann und wann wieder mit Lösungen herumschlägt, die im Munde dieser Partei nur scheinradikale KÜder sind, um die Massen für die russischaußivistische Raub-, Selbstbehauptungspolitik der Stalinbürokratie einzurangen. Die deutsche Stalinpartei ist nichts als die russischnationalistische Partei der Stalin und Co in Deutschland: sie ist weder eine Partei der deutschen Arbeitersklasse, des internationalen Proletariats, noch eine Partei der proletarischen Revolution, noch eine Partei des Kommunismus: sie ist eine Schmarotzpartei der Stalinbürokratie, um die Kampfkraft der deutschen Arbeitermassen für den russischen Chauvinismus, letzten Endes für die Selbstbehauptung der Stalinbürokratie auszunützen, die die deutsche Arbeitersklasse in die Katastrophe geführt hat und durch ihre Verratspolitik sie, ja das ganze Weltproletariat, das russische Proletariat inbegriffen, in der Tiefe niederröhrt. Wo und wann die Stalinpartei zum Beispiel für die Aufteilung des deutschen Grossgrundbesitzes unter die armen deutschen Bauern auftritt, wo und wann sie gegen die deutschen Bank- und Industriekapitalisten zugunsten der deutschen Arbeitersklasse kämpft, unterstützt den Kampf für diese und alle fortschrittlichen Forderungen, Lösungen der Stalinpartei - aber zeigt zugleich, dass die Stalinpartei das letzten Endes tut für russischchauvistische Interessen, für die räuberische, verräterische Stalinbürokratie, die sich auf Kosten der von ihr verratenen deutschen Arbeitersklasse weiter behaupten will, und stellt gleichzeitig lagegen die Propaganda für die proletarischdemokratische Revolution, für die Vereinigten proletarischdemokratischen Sowjetstaaten Europas, ja letzten Endes der ganzen Welt, für die internationale revolutionäre proletarischdemokratische Arbeiterpartei Deutschlands, dieser revolutionären Partei der Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, armen Bauern, armen Kleinbürger, für die Vierte Internationale.

Etwas ganz anderes als die Stalinbürokratie ist die russische Arbeitersklasse. Sie wird von Stalin, Stalinbürokratie, Stalinpartei nicht weniger verraten als die deutsche Arbeitersklasse, als die Arbeiterschaft der ganzen Welt. Noch hat die russische

Arbeiterklasse ihr letztes Wort nicht gesprochen. Noch immer bestehen die Möglichkeit, dass die Massen der russischen Arbeiter und armen Bauern durch politische Revolution die Stalinbürokratie stürzen, zur Verantwortung ziehen und das stalinistisch entartete Sowjetrussland durch leninistische Reform in einem proletarisch-demokratischen Sowjetstaat rückverwandeln, so wie ihn die siegreiche Oktoberrevolution 1917 geschaffen. Weil diese Möglichkeit bestehen und solang sie besteht, darum ist Sowjetrussland trotz aller stalinistischen Entartung noch immer proletarischer Staat. Darauf ist es Klassepflicht der Arbeiter aller Länder, im eigenen Klasseninteresse der russischen Arbeiterklasse zu helfen, diesen ihre Staat, den sie noch immer proletarischdemokratisch reformieren kann, gegen die angelsächsischen Räuber, gegen die Weltbourgeoisie zu verteidigen. Die Abrechnung mit der russischen Stalinbürokratie durch die Imperialisten geht auch gegen die russischen Arbeiter und armen Bauern - wir aber wollen die Abrechnung mit der Stalinbürokratie durch die russische Arbeiterklasse im Bündnis mit den armen russischen Bauern: wir wollen eine solche Abrechnung, die den von der siegreichen Oktoberrevolution ~~er~~ errichteten Sowjetstaat nicht in einen kapitalistischen Staat verwandelt, sondern ihn zu einem proletarischdemokratischen Sowjetstaat gesundet, indem die russischen Arbeiter und armen Bauern wirklich die Herren sind und tatsächlich die Früchte ihrer kollektiven Anstrengungen genießen. Indem wir ihnen helfen, helfen wir uns, den deutschen Arbeitern, den Arbeitern der ganzen Welt, helfen wir der proletarischen Weltrevolution, helfen wir der europäischen Revolution, die den Arbeitern, Angestellten, niederen Beamten, Kleinbauern, Kleingätern Befreiung bringen wird von jeglicher Ausbeutung, Unterdrückung, die verwirklichen wird die Vereinigten proletarischdemokratischen Sowjetrepubliken von Europa im Bündnis mit dem leninistischreformierten, proletarischdemokratischen Sowjetrussland.

Im Laufe der Jahre 1918 bis 1933 hatte die deutsche Arbeiterklasse durchaus die Kraft, den Faschismus zu verhindern, revolutionär zu besiegen. Ihr revolutionärer Sieg hätte der ganzen Menschheit den zweiten imperialistischen Weltkrieg erspart. Ihr revolutionärer Sieg hätte die Errichtung der Vereinigten proletarischdemokratischen Sowjetstaaten Europas herbeigeführt. Längst schon wäre in Sowjetrussland die schmarotzische, verräterische Stalinbürokratie von links weggefegt, längst schon wäre ein proletarischdemokratisches Sowjetrussland im Bündnis mit einem proletarischdemokratischen Sowjeteuropa. Durch dieses Bündnis gegen die Raubgier der angelsächsischen Imperialisten, der Weltbourgeoisie geschützt wären die verbündeten Volksmassen Europas und Russlands heute in breitem Vormarsch auf der Bahn tatsächlich des sozialistischen Aufbaus. Stattdessen diese entsetzliche Wirklichkeit: dieses katastrophale Zurückschleudern des deutschen, des europäischen, des Weltproletariats, ja der ganzen Menschheit!

Wenn die deutsche Arbeiterklasse die ~~er~~ weltgeschichtliche Aufgabe, die zu bewältigen sie durchaus die Kraft hatte, zu erfüllen nicht vermochte, so sind daran in keiner Weise die deutschen Arbeitermassen schuld, sondern schuld ist vor allem die verräterische Stalinpartei und dann die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaftsbürokratie. Der deutschen Arbeiterklasse fehlte die revolutionäre Führung, die proletarische Klassenpartei, die proletarische Revolutionspartei. Sie fehlt ihr auch heute. Diese Partei zu schaffen, wozu das deutsche Proletariat ~~er~~ 1918 - 1923 den Anlauf genommen hatte, der seither

[redacted] durch die Stalinbürokratie verräterisch zunichte gemacht wurde, das ist heute die Grundaufgabe der deutschen Arbeiterklasse. Vor allem die vorgeschrittenen Elemente der deutschen Arbeiterschaft müssen das klar erkennen und darnach konsequent handeln. Um das nackte Leben zu fristen, müssen die so ungeheuerlich zurückgeworfenen deutschen Arbeiter heute den Kampf in erster Linie führen für ihre einfachsten Existenzbedingungen, für ihre einfauchsten Lebens- und Freiheitsrechte - das ist unbestreitbar. Aber sie müssen diesen Kampf in revolutionärer Perspektive führen und dazu gehört insbesondere, dass sie - auf Grund der rüchternlichen Launen des stalinistischen, sozialdemokratischen, gewerkschaftsbürokratischen Verrats - [redacted] sich schmieden ihre Partei, die proletarische Klassenpartei, die proletarische Revolutionspartei, die Partei der Vierten Internationale, damit Sie sich durch siegreichen revolutionären Kampf befreien von aller Ausbeutung, jeglicher Knechtschaft.

Wenn die deutsche Arbeiterklasse neuerlich der Stalinpartei, der Sozialdemokratie, der Gewerkschaftsbürokratie verfallen würde, so würde sie unter neuen Formen denselben Kreislauf, den sie [redacted] seit 1918 - 1946 durchmessen, nochmals durchmessen, würde sie einem Faschismus in neuer Aufmachung ausgeliefert und noch schrecklicher zurückgeschleudert werden sogar als heute. Wie auf der ganzen Welt dem Weltproletariat, ja der ganzen Menschheit, so stellt der immer mehr verfallende Kapitalismus gerade dem deutschen Proletariat immer schärfer und unausweichlicher die Zwiewahl: entweder immer tiefer zurück in die Barbarei - oder revolutionär vorwärts zum Sowjetstaat der proletarischen Demokratie der Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, Kleinbauern, Kleinbürger und so vorwärts zum proletarischdemokratischen Sozialismus, [redacted] letzten Endes zum Kommunismus.

11. März 1946.

V.D.